

Performance *flash*

N° 7 | Februar 2012



2011, ein erfolgreiches Jahr für ADN

2011 war für ADN ein aufregendes Jahr mit vielen Neuigkeiten, begleitet mit einer interessanten Erweiterung seiner Aktivitäten.

Aufbau eines Exportzentrums

ADN hat sich in 2011 entschieden, ein eigenes Exportzentrum aufzubauen. In Buléon bei Morbihan werden jetzt die für den Export bestimmten Tiere zusammengestellt und auf den Export vorbereitet. Dieses Zentrum ist von den staatlichen Veterinär Behörden als Exportzentrum anerkannt worden. Zusätzlich wurde die Einrichtung im Rahmen der Europäischen Union als hochgesunder Platz eingestuft und kann so auch als Station für Langzeittransporte von über 24 Std. genutzt werden.

Schweineembryo
zum Zeitpunkt des Transfers



1^{er} forum technique

Am 18. Mai 2011 fand in Loudéac das erste von ADN organisierte Technikforum zur Schweinezucht statt.

Die ZHUSHAN Produktionssau ist da
ADN bietet nun ein neues Produkt an: Die Produktionssau ZHUSHAN wurde in mehr als 10 Generationen als Sino-Europäische Sau etabliert.

Neuer Mitarbeiter

Zur Stärkung des technischen Service arbeitet nun Nicolas Berthelot für ADN.

Embryotransfer

Forschung und Entwicklung: ADN hat nun eine Embryotransferstation eingerichtet. Das ADN Labor kann nun Embryonen entnehmen und einfrieren.

EMBRYOTRANSFER

Der sichere Weg zum Genaustausch

Seit 2005 tauscht ADN in Kanada mit seinem Partner „Fast Genetic“ der Gruppe HYLIFE Genetik aus. Das erfolgte bislang durch Embryotransfer mit frischen Embryonen. Dies ist jedes Mal eine logistische Herausforderung. ADN hat nun in die Entwicklung der Gefrierung von Embryonen investiert. So kann nun der Transfer zu den bestgeeigneten Terminen ohne hygienische Risiken durchgeführt werden.

5 Tage nach der Besamung (im Blastocysten Stadium) werden die Embryonen entnommen und dann eingefroren. Am Empfängerort, können sie dann zum optimalen Zeitpunkt wieder aufgetaut werden und nach dem Einsetzen in eine Empfängersau wachsen sie zu normalen Ferkeln heran.

Bei dieser Vorgehensweise wird aufgrund der Waschung der Embryonen vor dem Einfrieren ein höchstes gesundheitliches Niveau erreicht. Durch den Embryotransfer wird zusätzlich gegenüber der künstlichen Besamung die Weitergabe des Zuchtfortschrittes beschleunigt.

